



Guten Tag!



Von Petra Waschescio

Paketeflut

Ob wir wohl irgendwann die Zeitrechnung umstellen? Statt 2021 das Jahr Eins nach Corona? Jetzt sind wir jedenfalls noch mittendrin im Corona-Jahr. Nur mittendrin heißt im Moment ja eigentlich genau das Gegenteil. Ausgeschlossen - beziehungsweise vor verschlossenen Türen der Geschäfte. Und das, kurz bevor alle Weihnachtsgeschenke gekauft waren. Was bleibt? Bestellen. Mit einem fürchterlich schlechten Gewissen, dass ich zum einen nicht zu denen gehöre, die Corona als Chance begreifen, dem Konsum zu entsagen, zum anderen, dass jetzt auch ich noch den Paketboten zusätzlichen Stress bereite. Beim Abwägen hat dann aber doch die Familie gewonnen, die sich über Geschenke unterm Weihnachtsbaum freut. Woran ich nicht im Traum gedacht hatte: Die einzelnen Bestellungen werden quasi atomisiert. Der Foto-Tischkalender für meine Schwiegermutter zum Beispiel kam in zwei Paketen. In einem der Holzblock zum Aufstellen und im anderen der eigentliche Kalender. Zum Glück nicht jeder Monat einzeln. Kein Wunder, dass bei diesem Paket-Wahnsinn die Zusteller auch verrückt werden. Da fand ich vor ein paar Tagen vier Zettel in unserem Briefkasten. Nicht etwa, weil ich vier Pakete bekommen hatte. Es waren nur zwei, die anderen beiden waren Korrekturen, weil der Postbote durcheinandergelassen war, bei welchem Nachbarn er meine Pakete abgegeben hatte. Hauptsache die blicken noch durch, für wen sie die Pakete angenommen haben.



Eine Hausärztin und Fachärztin für innere Medizin führt bei einem Patienten eine Gripeschutzimpfung durch.

Symbolfoto: Thomas Kirchner

Gripeschutz wird rares Gut

Kurz vor der Influenza-Hochsaison kommen Patienten nur mit Rechercheaufwand an die Impfung

Zwischen gut aufgestellt und alles aufgebraucht bewegen sich die Vorräte der Hausarztpraxen im Jerichower Land in puncto Gripeschutzimpfung.

Von Natalie Preißler
Burg • Der Höhepunkt der Grippezeit im Januar naht. Einige Praxen im Jerichower Land sind noch ganz gut aufgestellt, andere haben Engpässe bzw. keinen Impfstoff mehr vorrätig.

In der Burger Praxis von Katharina Konklowski gab es selbst im Corona-Jahr 2020 keinen übermäßigen Ansturm. „Wir haben noch Impfstoff da, aber vorsichtshalber einige Impfdosen für Risikopatienten beiseite gelegt“, teilt eine Mitarbeiterin auf Volksstimme-Anfrage mit. Ebenfalls in Burg praktiziert Allgemeinmedizinerin Christiane Porsch. Dort sei aktuell kein Impfstoff mehr verfügbar, aber auch die Nachfrage nicht mehr da.

Die Bestellungen sind verimpft und Patienten mit dem Wunsch danach versorgt worden. Genthiner können sich aktuell zum Beispiel noch an die Gemeinschaftspraxis von Carsten Micheel und Stephanie Kamke wenden. Dort sei der Grippeimpfstoff noch verfügbar.

In Biederitz kaum Impfstoff verfügbar

Wieder ein anderes Bild hingegen zeigt sich in der Gemeinde Biederitz. Dort heißt es aus

der Praxis von Daniela Sudau in Gerwisch: Alles verimpft, kaum noch Impfstoff zu bekommen. Katrin Witsch, Inhaberin der Hubertus-Apotheke in Biederitz erklärt dazu: „Wir haben diese Woche noch ausgeliefert, allerdings die französische Ware, die jetzt noch nachbestellt werden konnte.“

Einzelne Impfdosen auf Rezept, beispielsweise für Privatpatienten und Selbstzahler, dürfen aktuell aber nicht mehr ausgehändigt werden.

Auch eine Burger Apotheke berichtet,

dass ihre Praxen zwar versorgt seien, aber die Vorräte erschöpft und die bestellten und tatsächlich angelieferten Stückzahlen bei Weitem nicht die Nachfrage danach decken könnte.

Engpässe sind ein bundesweites Problem

So scheint es ein Glücksfall, auf eine Burger Praxis zu treffen, die noch Grippeimpfstoff zur Verfügung hat und ohne Einschränkungen Anfragen der Patienten bedienen

Mediziner reiche es immerhin aus, sich in den nächsten Tagen noch zu impfen.

Das für den Grippeimpfstoff zuständige Paul-Ehrlich-Institut aus dem hessischen Langen hatte zu Beginn der Grippe-saison Anfang Oktober insgesamt 20 Millionen Einheiten Grippeimpfstoff freigegeben. Üblicherweise werden diese in einer normalen Grippe-saison nicht komplett verbraucht.

Überlastung des Systems vorbeugen

Auf Empfehlung des Bundesgesundheitsministeriums, sich gerade in Pandemiezeiten gegen Influenza impfen zu lassen, um so eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern, wurden zusätzliche fünf Millionen Dosen produziert.

Diese werden zusätzlich seit Anfang Dezember bereitgestellt. Spätestens müssen so selbst recherchieren, wo es im Jerichower Land noch Impfstoff gibt, um sich zu schützen.



Die Corona-Infektionszahlen steigen, und die Grippe-Saison läuft bereits. Experten rufen zur Grippe Impfung auf.

Symbolfoto: dpa

kann. Impfungspässe sind aktuell ein bundesweites Problem.

Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) versichert, dass es zwar zu regionalen Engpässen kommen kann, diese aber mit hoher Intensität beseitigt werden sollen. Laut einstimmigen Meinungen verschiedener

Zehn weitere Coronafälle im Jerichower Land

Burg (vs) • Zehn neue Infizierte hat es im Jerichower Land gegeben. Das meldete das Sozialministerium am Sonntagnachmittag. Damit ist die Anzahl der Coronainfizierten im Landkreis auf 219 gestiegen. Die Inzidenzzahl, die Zahl der Neuinfizierten innerhalb einer Woche pro 100 000 Einwohner, liegt derzeit bei 143,99, der viertgeringste Wert im Land. Ab einer Inzidenz von 50 gilt eine Region als Risikogebiet. Dieser Grenzwert wurde Mitte Oktober überschritten. Den niedrigsten Wert hat mit 110,71 Magdeburg, der Landkreis Wittenberg liegt mit 325,72 am höchsten.

Seit Beginn der Pandemie sind im Jerichower Land 1023 Coronafälle registriert worden. Derzeit gelten 219 Menschen als infiziert. Todesfälle hat es 28 gegeben. Nachdem 460 hinzugekommen sind, liegt die aktuelle Fallzahl in Sachsen-Anhalt bei insgesamt 23 052. Derzeit sind im Bundesland 133 Intensiv- und Beatmungsbetten mit einem Covid-19-Patienten belegt. 61 dieser Patienten werden beatmet.

Polizeibericht

„Corona Party“ aufgelöst

Möser (vs) • Eine sogenannte „Corona Party“ ist in der Nacht von Freitag zu Sonnabend in Möser aufgefallen. Wie die Polizei mitteilte, hielten sich zehn Personen widerrechtlich in einem nichtbewohnten Haus auf. Bei mehreren Feiern fand die Polizei diverse Betäubungsmittel. Laut Bericht wurden Strafanzeigen wegen Hausfriedensbruch und Besitz von Betäubungsmitteln, sowie Ordnungswidrigkeiten gegen die Corona-Beschränkungen gefertigt.

Berauscht mit dem Auto unterwegs

Burg (vs) • Bei einer Verkehrskontrolle ist am Freitagabend ein Autofahrer angehalten worden, der unter Drogeneinfluss gefahren war. Der Polizei zufolge wies der Fahrzeugführer während der Kontrolle der Beamten auffällige Anzeichen eines Betäubungsmittelkonsums auf. Bei dem 35-Jährigen wurde daraufhin ein Drogen-test durchgeführt, der positiv auf Amphetamine reagierte. Der Fahrer sei zur Blutprobenentnahme ins Krankenhaus nach Burg gebracht und ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet worden.

Moped kollidiert mit Straßenlaterne

Burg (vs) • Bei einem Verkehrsunfall am Sonnabendabend stieß ein Mopedfahrer mit einer Straßenlaterne zusammen und verletzte sich dabei schwer. Der 43-Jährige befuhr zuvor die August-Bebel-Straße, als er, der Polizei zufolge aus ungeklärter Ursache, rechts von der Fahrbahn abkam. Bei dem Zusammenstoß sei der Fahrzeugführer schwer verletzt und der Motorroller stark beschädigt worden. „Der Beteiligte wurde vor Ort durch die eingesetzten Rettungskräfte und den Notarzt versorgt und anschließend ins Fachkrankenhaus nach Magdeburg/Olvenstedt verbracht“, heißt es im Polizeibericht. Nach ersten Ermittlungen bestehe der Verdacht, dass der Fahrer keine gültige Fahrerlaubnis besessen habe.

Heute vor 10 Jahren

Dez 21 2010

Knapp wird das Streusalz an manchen Orten im Landkreis. Der Bauhof ist für 580 Kilometer Kreisstraßen zuständig. **Eine emotionale Debatte** gibt es im Burger Stadtrat um einen möglichen Dr.-Negatsch-Platz. Negatsch war Mitbegründer der CDU im Jerichower Land.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Steffen Reichel
☎ (0 39 21) 45 64 31

Tel.: (0 39 21) 45 64-30. Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg
redaktion.burg@volksstimme.de

Leiterin Newsdesk:
Dr. Petra Waschescio
(pa, 0 39 21/45 64 41)

Newsdesk: Steffen Reichel (re, -36),
Lan Dinh (hi, -29), Julia Irlring (ja, -23)

Chefreporter: Thomas Pusch (tp, -37)

Reporter Burg:
Mario Kraus (mk, -31), Nicole Grandt
(ng, -34)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Papierwelt am Markt,
Markt 27, 39288 Burg
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Adventskonzert: virtuell und virtuos

Burger Roland-Gymnasiasten erfreuen musikalisch auf der Internetseite

Von Thomas Pusch
Burg • 900 begeisterte Zuhörer waren es allein im vergangenen Jahr, die die Adventskonzerte der Burger Roland-Gymnasiasten erlebten. In diesem Jahr war es nicht möglich, Konzerte zu geben. Keine volle Stadthalle, keine randvoll gefüllte Aula und kein tosender Applaus des Publikums zum Abschluss. Doch auch in diesem Jahr melden sich die musikalischen Gymnasiasten zur Vorweihnachtszeit. Am Sonnabend ist ihr digitales Adventskonzert auf der Internetseite der Schule, www.br-g.de, online gegangen.

„Ein kleiner musikalischer Jahresrückblick“ ist der knapp 40 Minuten lange Film unterteilt. Und in der Tat führt er zurück in eine Zeit, als das Coronavirus noch so weit weg und bestimmt keine Bedrohung für

das Jerichower Land schien. Obwohl das Theaterstück „Little Shop of Horrors“ schon am 28. Februar eine Corona-Prophetie gewesen sein mag. In einer Szene geht es um die Schließung eines Geschäftes in der Schartauer Straße. Doch der Schlusschor verbreitet nichts Anderes als Fröhlichkeit.

Zurück in der Gegenwart werden weihnachtliche Stücke präsentiert, die aber genau diese Fröhlichkeit vermissen lassen. Elfklässler tragen ein Christmas Carol vor, es gibt eine „Carol of the Bells“, fröhlich klingen bei den englischen Weihnachtsliedern nur die Glöckchen. Gesang ist ja derzeit auch nicht erlaubt. Den gibt es im Rückblick auf „Sound of Silence“, als 22 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Christian Hoffmann im April den Simon-und-Garfunkel-



Elfklässler trugen ein Christmas Carol vor – mit Masken und ohne Gesang.

Screenshot: Thomas Pusch

Klassiker ins Internet gebracht haben.

In Weihnachtsstimmung versetzen wiederum das Medley von Hoffmann und Lea Franke, ebenso wie der Weihnachts-Boom von Fünft- und Achtklässlern. Beeindruckend

von Musik, Arrangement und filmischer Umsetzung ist „Leise rieselt der Schnee“ mit 115 Ukulelen, gespielt von 81 Neunt- und 54 Zehntklässlern, die bei Christian Hoffmann Musikunterricht haben. Ein Klassiker der Adventskonzerte

Neben der Vorfreude sollen mit dem Adventskonzert auch Spenden für die Schulumatik und den Abiball gewonnen werden. Ansprechpartner ist der Förderverein „Freunde des Gymnasiums Burg“, E-Mail-Adresse: fov@br-g.de